Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2014)

Artikel: Wiederaufbau des Forsthauses zum Drachen
Autor: Schaufelbühl, Othmar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-965245

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

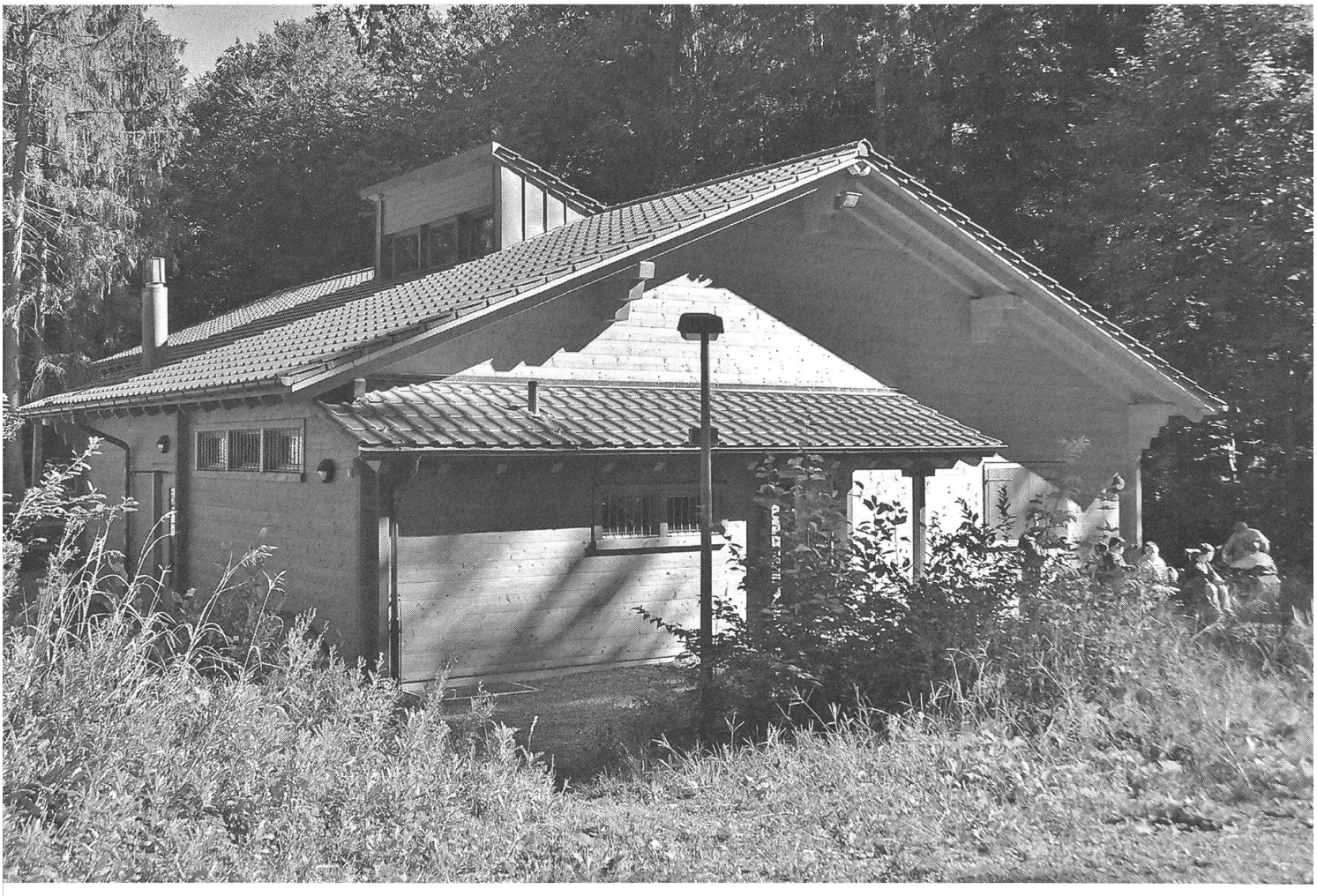
Wiederaufbau des Forsthauses zum Drachen

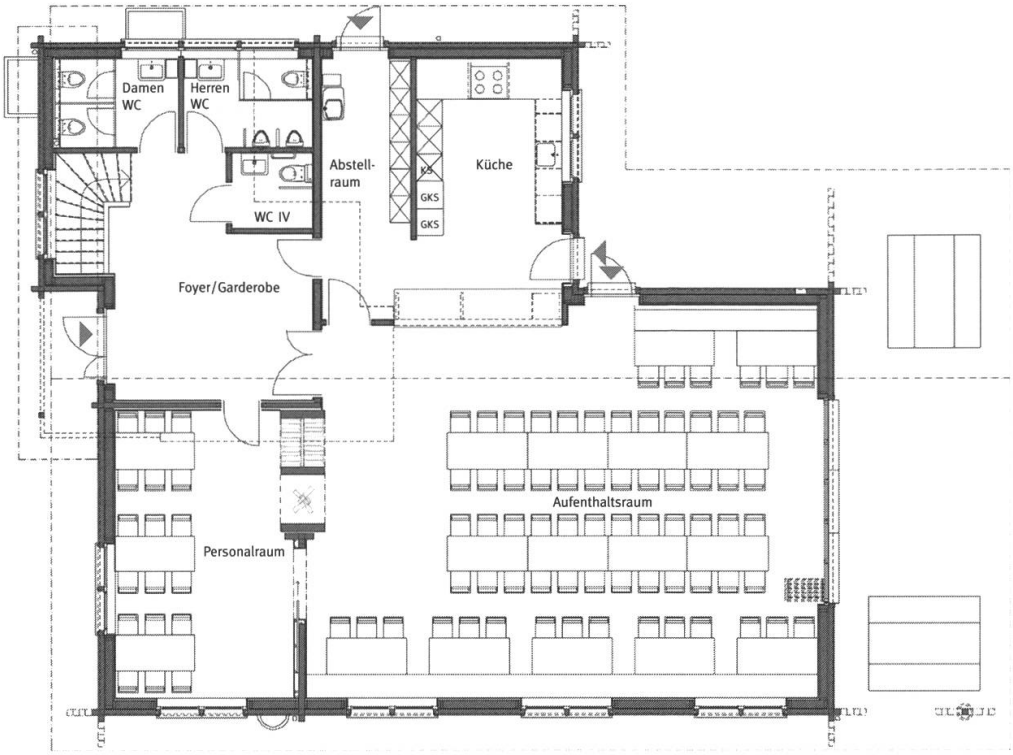
OTHMAR SCHAUFELBÜHL

Ein Wiederaufbau in dritter Folge stellt besondere Ansprüche an die Erbauer. Man wird gemessen am Gehabten! Deshalb war es eine Herausforderung, die Erfahrungen mit dem Betrieb des Forsthauses Nummer 2 zu hinterfragen und neue Wünsche mit zeitgemässen Betriebsabläufen einfliessen zu lassen. Das Ergebnis dieser Optimierung:

Neu ist der Haupteingang von Nord-West. Angegliedert ist ein grosszügiges Foyer mit Garderobe und Toiletten (zusätzlich Rollstuhl-WC). Von hier aus können alle Räume auf kürzestem Weg

Der Eingang zum neuen Forsthaus.





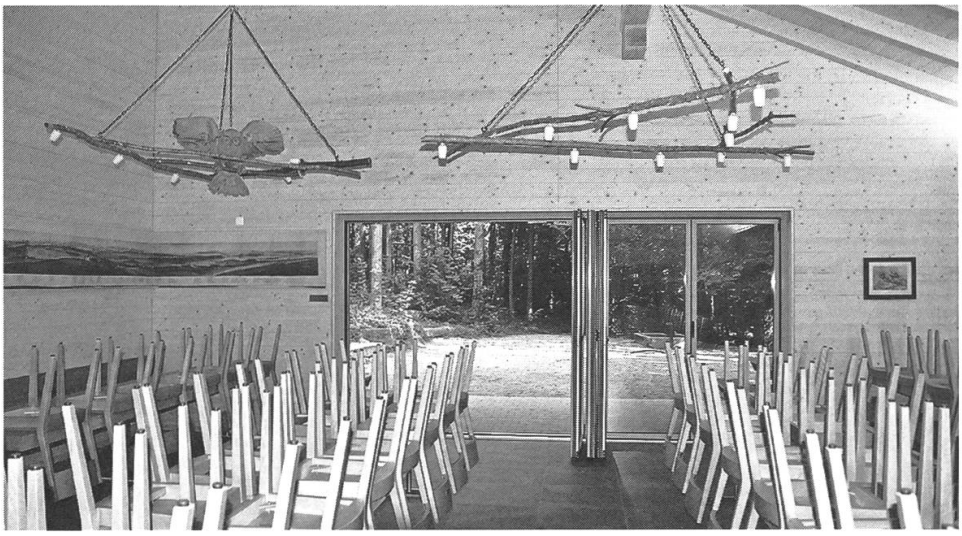
Grundriss des neuen Forsthauses.

angesteuert werden. Dem Küchentrakt wurde ein Abstellraum angegliedert und damit zusätzliche Betriebsfläche zugeordnet. Ausserdem erfolgen die Anlieferungen neu rückseitig direkt in den Küchentrakt. Ein neuer Ausgang zu den überdeckten Hofplätzen bringt Bedienungskomfort direkt zu den Aussenräumen.

Beim Hauptraum legten wir viel Gewicht auf eine natürliche Ausleuchtung. Eine grosse Glasfaltwand an der Giebelwand Süd-Ost lädt ein, mit dem vorgelagerten Waldhof optimal zu kommunizieren. Tageslicht fällt auch von oben ein durch ein Oblicht, das zudem der natürlichen Lüftung dient.

Das neue Haus erfüllt den Minergiestandard und ist mit Wärmepumpe und Bodenheizung ausgestattet.

Blick durch die Glaswand auf den Vorplatz.



unten:
Drachen-Holzskulptur von Alex Schaufelbühl.

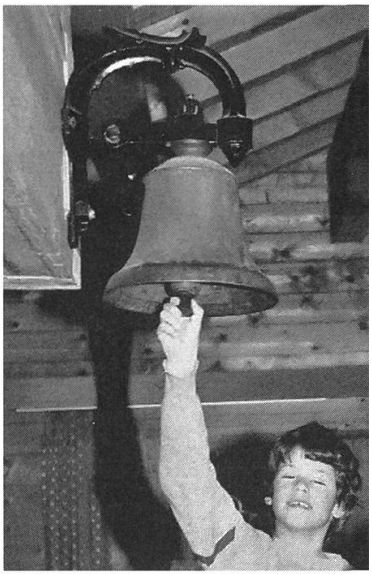
Tafelrunde im ersten Forsthaus: *Von links:* Stadtrat Glarner, Stadtrat Engetschwiler *(2.v.l.)*, Stadtammann Stierli *(3.v.l.)*, Stadtrat Alfred Koch *(5.v.l.)*.

Die Geschichte des Forsthauses in Stichworten

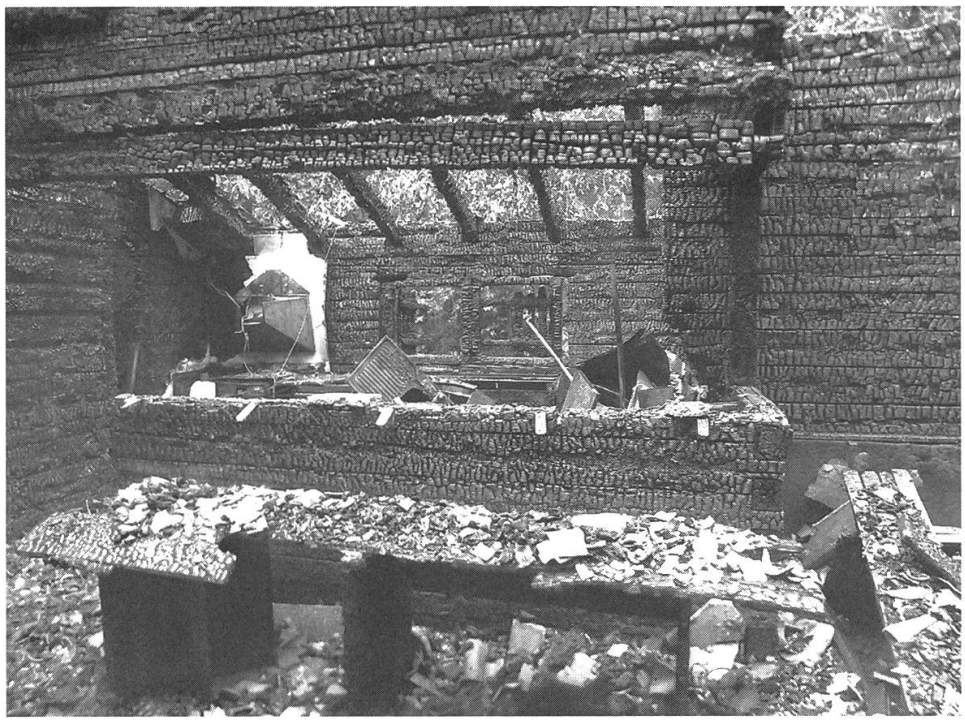
- 1961 – 62 Bau des ersten Forsthauses durch die Genietruppen unter der Leitung von Hauptmann Malott (Geschenk im Zusammenhang mit Landverkauf für Waffenplatz). Strickbauweise 13 cm stark mit Federverbindung. 75 cm^3 Holz wurde durch die Genietruppe in der Sägerei Unterwasser eingetauscht in feinjähriges Gebirgsholz. Bedachung in Biberschwanzziegel, wurde später wegen Mängel durch Welleternit ersetzt. Boden aus Holzelementen von einer Militärbrücke ungehobelt roh. Baukosten ohne Mobiliar 50 000 Franken.
- 1963 Höchster Besucher im Forsthaus: Bundesrat Chaudet.
- 1964 Ausbau des kleinen Raumes (Personalraum) mit Cheminée.
- 1969 Zufuhr des Wassers ab Reservoir-Spannhözli, Erstellung eines oberen Rastplatzes mit laufendem Holzbrunnen.
- 1978, 13. August um 18 Uhr Brand wegen Fehlverhaltens der Mieter.
- 1978 Zufuhr des Wassers ab Pumpwerk Mulde, Erstellung eines Hydranten.
- 1979 Bau des zweiten Forsthauses in vergrösserter Ausführung und mit mehr Komfort in Strickbauweise, 15 cm stark mit 2 Federn.

Eintrag im Hüttenbuch:
«O altes Haus, wie warst Du düster
es gab da Gäste flott und fein.
Im neuen Haus da ist es heller
doch mancher wurde in Dir schon lüstern
doch einige benahmen sich wie ein Schwein
aber auch die Schweine gehen schneller.»

- 1980, Mai Eröffnung des neuen Forsthauses. Baukosten mit Mobiliar und Umgebungsarbeiten 428 000 Franken.
- 2010, 8. August am frühen Morgen wurde die Feuerwehr alarmiert, die ein Niederbrennen bis auf die Grundmauern nicht mehr verhindern konnte. Die Brandursache ist unbekannt.



Die Glocke aus dem Stadtschulhaus hing im zweiten Forsthaus.
Im Brand vom 8. August 2010 wurde sie zerstört.



Die Brandruine des zweiten Forsthauses
nach dem Brand vom 8. August 2010.

Othmar Schaufelbühl
Geboren und aufgewachsen im Herzen der Altstadt. Seit 1964 mit eigenem Architekturbüro der Erhaltung und Sanierung zahlreicher Altstadtliegenschaften verpflichtet.